

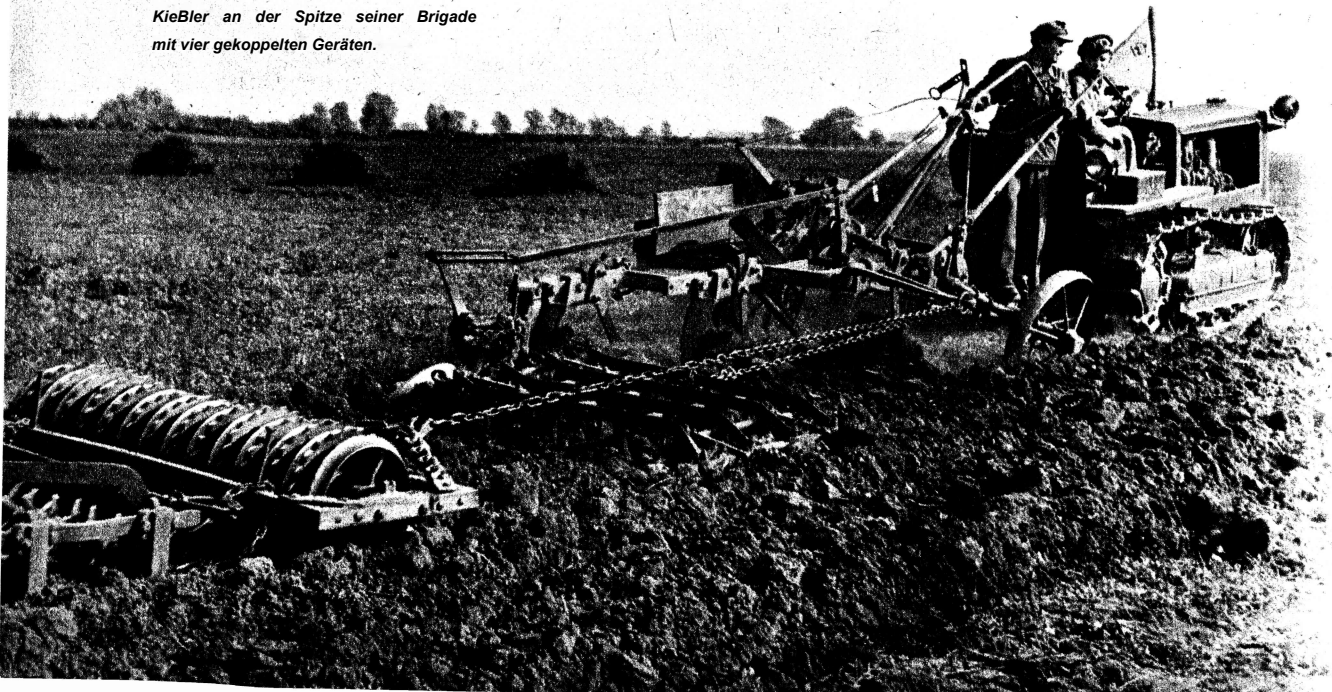


*Bild oben: Ständige Beobachtung und sorgfältigste Pflege der Maschine sichert die Einsatzbereitschaft des Traktors. Bild unten: Rechtzeitiger Scharwechsel ist Voraussetzung zur Erreichung der beabsichtigten Höchstleistung.*



(Aufn. SchmUjun)

*Kiebler an der Spitze seiner Brigade mit vier gekoppelten Geräten.*



in den Gemeinden wurde in Badingen eine Bauernversammlung einberufen, und die Brigade stellte ihre Arbeit zur Diskussion. Sie bat die Bauern: „Sagt uns, was wir schlecht gemacht, was wir versäumt haben. Wir brauchen eure Kritik. Wir wollen von euch lernen, damit wir es in Schinne noch besser machen.“ Aber was die Bauern auf den Arbeitszetteln der einzelnen Traktoristen niederschrieben — meist hieß es „Zufrieden“, „Sehr zufrieden“, „Gut“, „Sehr gut“ —, das kam auch in der Versammlung zum Ausdruck. „Der Boden ist gut bearbeitet, so daß wir nicht wie früher bis Mitte Mai zu warten brauchen. Wir können jetzt schon sechs Wochen eher säen und damit den Zwischenfruchtbau meistern.“ Die Brigade hat es verstanden, in dieser Versammlung, die unter dem Motto „Erreichung der Friedenshektarerträge“ stand, die Bevölkerung auch über das Verhältnis ihres Einsatzes zu den großen Aufgaben der Nationalen Front des demokratischen Deutschland aufzuklären. Auf solche Ergebnisse können unsere Brigadiere von der Jugendbrigade „Bruno Kießler“ mit Recht stolz sein; denn sie haben nicht nur als Aktivisten gute Produktionsleistungen vollbracht, sondern — unter Leitung der Genossen unter ihnen — verstanden, die Erfolge ihrer Arbeit auch politisch, das heißt zur Bewußtseinswandlung und Demokratisierung auf dem Dorfe, auszunutzen.

Aber diese politische Tätigkeit der Aktivisten kommt nur dann zur vollen Auswirkung, wenn sie sich auf die verständnisvolle Beratung und aktive Hilfe durch unsere Parteileitungen stützen kann. Dazu ist vor allem notwendig, daß unsere Genossen in den Massenorganisationen auf dem Lande, besonders in der VdGB, für eine gute Vorbereitung der Versammlung und der Diskussion sorgen, damit die dort aufgeworfenen Fragen wirklich überzeugend beantwortet werden — und damit auch wirklich alle Fragen aufgeworfen werden, die die Dorfbevölkerung bewegen. Das ist deshalb so wichtig, weil gerade eine solche gut vorbereitete, gründlich geführte und geschickt gelenkte Diskussion dem werktätigen Bauern alle die Argumente an die Hand gibt, die er nicht nur zu seiner eigenen Überzeugung, sondern auch zur aktiven Abwehr der gegnerischen Hetze braucht. Die gegnerische Hetze aber richtet sich mit Vorliebe gegen die Aktivisten? der Gegner weiß zu gut, daß es sich bei solchen „Kießlers“ um keine bloße Leistungssteigerung, sondern um die Entwicklung eines neuen Bewußtseins handelt, das den Fortschritt auf dem Lande vorwärtstreibt und sichert.

Gerda Kerber